

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 15.11.2017

Beginn:..... 16:00 Uhr

Ende:..... 18:10 Uhr

Ort: Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde,
Berliner Straße 2, 24768 Rendsburg

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Kai Lass; Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Alexander Luttmann, privat (WISO) ab TOP 4; Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO), Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann (LAG); Anja Engler (LAG)

Entschuldigt:

Oliver Haug, ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG (WISO); Mitat Karahan, privat (WISO); Jürgen Rathjen, Amt Fockbek (KV); Lara Tinsen, Stadt Büdelsdorf (KV); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV); Dr. Martin Westphal, Museen der Stadt Rendsburg

Gäste:

Jan-Nils Klindt, LLUR; Andrea Loose, Stadt Rendsburg; Annika Müller, Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR; Frank Thomsen, Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger begrüßt die Mitglieder und Gäste, stellt die ordnungsmäßige und fristgerechte Einladung des Projektbeirats fest und eröffnet die Sitzung. Es sind zwei kommunale Vertreter und vier (ab TOP 4 – fünf) WISO-Partner anwesend. Der Einladung lagen das Protokoll der vergangenen Sitzung, der jeweilige Projektantrag mit Projektbeschreibung zu den unter TOP 7 genannten Projekten sowie deren jeweiliger Bewertungsvorschlag bei.

**TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen);
Feststellung der Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 04.07.2017
4. Bericht des Regionalmanagers
- Sachstand zu Projekten

- Sachstand zum Budget
- 5. Feststellung des Budgets
- 6. Bericht des LLURs
- 7. Vorstellung der Projekte (in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der LAG)
 - 7.1 Stadt Rendsburg: Dauerausstellung im Historischen Museum Rendsburg
 - 7.2 Gemeinde Borgstedt: Mehrgenerationengarten Borgstedt
 - 7.3 Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, FahrRad
- 8. Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES
 - 8.1 Stadt Rendsburg: Dauerausstellung im Historischen Museum Rendsburg
 - 8.2 Gemeinde Borgstedt: Mehrgenerationengarten Borgstedt
 - 8.3 Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, FahrRad
- 9. Termine und Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (2 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 04.07.2017

Änderungswünsche zur Niederschrift werden von den Mitgliedern des Projektbeirats nicht geäußert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (2 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 4 – Bericht des Regionalmanagers

Sachstand zu Projekten

Herr Neumann berichtet über den Stand der Projekte:

Umfang: 30 Projekte seit Ende 2015

- davon 2 „gestorben“ (Ebbe-Flut-Platz; Café Stabler Borgstedt)
- 6 ausgezahlt
- 5 im Abrechnungsmodus, + 2 im Teilabrechnungsmodus (mehrjährig)
- 5 warten auf Bewilligung
- Zu 6 Projekten bestehen Videos (u.a. auf der LAG Homepage neben der Beschreibung einsehbar)

ILE: In Arbeit ist ein Antrag zur Ortskernentwicklung in Westerrönfeld, der dann direkt an das LLUR gestellt und hier zur Kenntnis gegeben wird.

Sachstand zum Budget

Budget

gesamt Budget: 2.252.000,00	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
Verteilung nach Schwerpunkten	50%	1.126.000,00	30%	675.600,00	20%	450.400,00

Bisher genehmigt 1.575.435,96		967.219,00		411.247,38		196.969,58
Ausgezahlt 100.467,15		83.380,36		17.086,79		
Restbudget 676.564,04		158.781,00		264.352,62		253.430,42

5 + 2 Projekte sind noch in der Abrechnung s.o., so dass der Mittelabfluss in diesem Jahr noch erheblich steigen wird.

Das Budget im Detail erläutert Herr Neumann anhand folgender Tabelle:

PROJEKT	NUMMER	KERNTHEMA	SUMME	Legende / Status
Entwicklung der ehem. Freibadfläche zum Mehrgenerationenplatz in Alt Duvenstedt	2015-01	A (ideell), C (100%)	35.919,13 €	Bewilligt LAG
Kulturtouristische Inwertsetzung des JMRD und des EKG als Anziehungspunkte und außerschulische Lernorte	2015-02	A (ideell), D, F je 50%	149.179,60 €	Beantragt LLUR
Modernisierung der Schießanlage des SSC Fockbek	2015-03	A (10%), C (70%), D (20%)	16.382,25 €	Bewilligt LLUR
Modernisierung der Schießanlage des Schützenvereins Rickert	2015-04	A (10%), C (70%), D (20%)	7.192,62 €	Ausgezahlt LLUR
Grünbedachung zur CO2-Bindung auf dem Rendsburger Kreishaus	2015-05	G (10%), I (90%)	60.384,00 €	
Studie zur Untersuchung des Aufbaus eines Kompetenz- und Bildungszentrums für den Sektor Erneuerbare Energien ...	2015-06	A (25%), C (25%), D (25%), E (25%)	17.784,00 €	
Umsetzung des touristischen Beschilderungskonzeptes für Rendsburg und Umgebung	2015-07	E (50%), F (50%)	22.874,88 €	
Einbau eines Personenaufzuges in der Musikschule (Kreis RD-ECK)	2015-08	A (10%), C (90%)	50.420,17 €	
Errichtung eines Ebbe-Flut-Turnierplatzes ...	2015-09	C (%), E (%), F(%)	- €	zurückgezogen
Neugestaltung der Küche und Anbau eines Sozial/ Besprechungsraumes im Ev.-Luth. Kindergarten Westerrönfeld zur Sensibilisierung für gesunde Ernährung mit regionaler Ausrichtung	2015-10	C (90%), D (10%)	12.000,00 €	
Spielplatz der vier Elemente in der Gemeinde Ostenfeld	2015-11	C (90%), D (10%)	11.580,15 €	
Modernisierung der Schießanlage des Schützenvereins Bovenau	2015-12	A (10%), C (70%), D (20%)	11.609,00 €	
Erweiterung des Naturerlebnisbads Büdelsdorf	2015-13	C (70%), F (9%), H (21%)	150.000,00 €	
Touristische Entwicklung rund um das Kanal-Café in Osterrönfeld	2015-14	E (50%), F (50%)	120.000,00 €	
Ausbau eines Cafés zum Markttreff mit mobiler Versorgung der ländlichen Bevölkerung in Borgstedt	2015-15	B (50%), C (40%), E (10 %)	- €	zurückgezogen
Neubau einer externen Aufzuanlage am Islamischen Zentrum in Rendsburg	2015-16	A (10%), C (90%)	74.994,94 €	
Errichtung einer Bike and Ride Station am Rendsburger Bahnhof	2016-17	B (70%), C (10%), F (20 %)	111.554,42 €	
Musiculum Mobil	2016-18	B (10%), D (90%)	20.834,11 €	Koop mit 3 anderen LAGn, Feder: LAG SHS
Gestaltung des Außengeländes des Kindergartens in Borgstedt	2016-19	C (100%), D (ideell)	72.829,89 €	
Aufbau einer dauerhaften Erlebnis-ausstellung in der St. Marien-Kirche Rendsburg	2016-20	A (ideell), C (100%), D (ideell)	120.250,43 €	

Interkommunale Sportentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg	2016-21	A (100%)	45.378,15 €	
Klimaschutzmanagement für klimafreundliche Mobilität in der Region Rendsburg (Mobilitätsmanager-RD)	2016-22	G (100%)	29.972,00 €	
Entwicklung und Herausgabe einer Freizeitkarte für die Region (LTO) Mittelholstein	2016-23	F (100%)	3.000,00 €	Koop mit MH, Feder: LAG EKR, Kofi i.H.v. 750 €
Flohmarktwerkstatt Alt Duvenstedt	2016-24	B (21%), G (79%)	95.080,48 €	
Machbarkeitsstudie zur Gründung einer kreisweiten Klimaschutzagentur	2016-25	A (100%)	5.148,00 €	Koop mit 4 anderen LAGn Feder: LAG MH
Anbau eines multifunktionalen Dorfgemeinschaftshauses am gemeindeeigenen Feuerwehrgerätehaus in Hassmoor	2017-26	A (ideell), C (100%)	135.075,92 €	
Modernisierung des Freibades in Fockbek	2017-27	A (ideell), C (89%), F (11%)	102.554,62 €	
Mensa Westerrönfeld	2017-28	A (ideell), C (100%), D (ideell)	30.252,10 €	
Umbau von ehemaligen Tennisplätzen zu einem multifunktionalen Trainingsplatz	2017-29	A (ideell), C (100%)	31.185,10 €	
Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft	2017-30	D (100%)	32.000,00 €	
Summe			1.575.435,96 €	

Für die Entscheidungen der heutigen Sitzung stehen ausreichend Mittel zur Verfügung.

Herr Neumann weist darauf hin, dass nach positiver Bewertung der vorliegenden Projekte nur noch ein geringes Budget im Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge verbleibt. Über das Verfahren mit dem Umgang von Restmitteln innerhalb eines Schwerpunkts wurde noch keine abschließende Lösung mit dem Land vereinbart. Eine Mittelumschichtung innerhalb der Schwerpunkte ist erst nach Halbzeitbewertung der LAG und ausführlicher Begründung möglich, die vom MILI (Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration) zu genehmigen ist. Die LAG war sich auf ihrem Strategieworkshop einig, mit den vorhandenen und Schwerpunkten zugeordneten Mitteln Projekte zu fördern, die die dort formulierten Ziele erreichen. Erst danach ist eine Umschichtung sinnvoll.

Auf die Frage nach Rückflüssen von Restmitteln anderer AktivRegionen erklärt Herr Klindt, dass dieses zu erwarten ist und darüber kurzfristig eine Entscheidung getroffen wird. Mögliche Rückflüsse werden zunächst innerhalb der LLUR-Regionaldezernate verteilt.

Die Strategieanpassung wurde von Herrn Klindt begutachtet. Er hat diese kommentiert und wird sie im weiteren Verlauf des Verfahrens mit dem MILI abstimmen.

Zu TOP 5 - Feststellung des Budgets

Verteilung des Budgets auf die einzelnen Schwerpunktthemen:

		2.252.000,00 €		Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
		50%	1.126.000,00 €	30%	675.600,00 €	20%	450.400,00 €		
70%	1.575.435,96 €	86%	967.219,00 €	61%	411.247,38 €	44%	196.969,58 €		
4%	ausgezahlt	7%	83.380,36 €	3%	17.086,79 €	0%			
	676.564,04 €	Restbudget	158.781,00 €		264.352,62 €		253.430,42 €		
A	Lebenswerte H.E.I.M.A.T.	2015-01	- €						
		2015-02	- €						
		2015-03	1.638,23 €						

		2015-04	719,26 €				
		2015-06	4.446,00 €				
		2015-08	5.042,02 €				
		2015-12	1.160,90 €				
		2015-16	7.499,49 €				
		2016-20	- €				
		2016-21	45.378,15 €				
		2016-25	5.148,00 €				
		2017-26	- €				
		2017-28	- €				
		2017-29	- €				
B	Lebensader Mobilität	2015-15	- €				
		2016-17	78.088,09 €				
		2016-18	2.083,41 €				
		2016-24	19.966,90 €				
C	Lebensraum mit Zukunft	2015-01	35.919,13 €				
		2015-03	11.467,58 €				
		2015-04	5.034,83 €				
		2015-06	4.446,00 €				
		2015-08	45.378,15 €				
		2015-09	- €				
		2015-10	10.800,00 €				
		2015-11	10.422,14 €				
		2015-12	8.126,30 €				
		2015-13	105.000,00 €				
		2015-15	- €				
		2015-16	67.495,45 €				
		2016-17	11.155,44 €				
		2016-19	72.829,89 €				
		2016-20	120.250,43 €				
		2017-26	135.075,92 €				
		2017-27	91.210,09 €				
		2017-28	30.252,10 €				
		2017-29	31.185,10 €				
D	Qualifizierung der Generationen			2015-02	74.589,80 €		
				2015-03	3.276,45 €		
				2015-04	1.438,52 €		
				2015-06	4.446,00 €		
				2015-10	1.200,00 €		

				2015-11	1.158,02 €		
				2015-12	2.321,80 €		
				2016-18	18.750,70 €		
				2016-19	- €		
				2016-20	- €		
				2017-28	- €		
				2017-30	32.000,00 €		
E	Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort			2015-07	11.437,44 €		
				2015-06	4.446,00 €		
				2015-09	- €		
				2015-14	60.000,00 €		
				2015-15	- €		
F	Qualifizierung des touristischen Angebotes			2015-02	74.589,80 €		
				2015-07	11.437,44 €		
				2015-09	- €		
				2015-13	13.500,00 €		
				2015-14	60.000,00 €		
				2016-17	22.310,88 €		
				2016-23	3.000,00 €		
				2017-27	11.344,53 €		
G	Energie-Botschafter gewinnen					2015-05	6.038,40 €
						2016-22	29.972,00 €
						2016-24	75.113,58 €
H	Energie Effizienz und EE fördern					2015-13	31.500,00 €
I	Energieverbrauch und Schadgasemission senken					2015-05	54.345,60 €

In der Landesstatistik wird jedes Projekt nur einem Kernthema zugeordnet. Eine interne Verteilung der Kosten über mehrere Kernthemen kann erfolgen, sollte aber aus Gründen einer eindeutigen Zuordnung eher die Ausnahme bleiben. Das Regionalmanagement hat, unter Berücksichtigung der bestehenden Beschlüsse, die finanzielle Zuordnungen der Projekte noch einmal auf Plausibilität geprüft.

Die vorgestellte Zuordnung der Projektkosten (siehe Tabelle) auf jeweils ein oder mehrere Kernthemen, beschließt der Projektbeirat als verbindlich. Dieses wirkt sich insbesondere auf die Berechnung der verbleibenden Mittel je Schwerpunkt aus.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV /5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Zu TOP 6 - Bericht des LLURs

Herr Klindt berichtet, dass sich aufgrund der neuen Landesregierung Verschiebungen im Zuschnitt der Ministerien ergeben haben. Das zuständige Fachreferat ist jetzt in der Abteilung Landesplanung und ländliche Räume des MILI angesiedelt. Die Zahlstellen, Fachaufsicht und Kontrollinstanzen sind im MELUND (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung) verblieben. Die neue Staatssekretärin, Frau Kristina Herbst, war beim letzten Beirat der AktivRegionen anwesend. Herr Jürgen Blucha wurde stellvertretender Leiter der Abteilung Landesplanung und ländliche Räume. Die bisherigen Ansprechpartner bleiben den LAGen erhalten und die Zuständigkeiten im LLUR unberührt.

Die am 13.11.2017 durchgeführte Veranstaltung „ELER-Reset“ in Neumünster sieht Herr Klindt als positiven Beitrag, um der ansteigenden Bürokratisierung von LEADER mit Blick auf die nächste Förderperiode entgegenzuwirken.

Herr Klindt kündigt an, dass bis Mitte Dezember vorrangig die Auszahlung der durch Verwendungsnachweise abgerechneten Mittel bearbeitet wird. Die Bewilligung von neuen Anträgen wird voraussichtlich erst zu Beginn des Jahres 2018 erfolgen.

Zu TOP 7 - Vorstellung der Projekte (in der Reihenfolge ihren Eingangs bei der LAG)

7.1 Stadt Rendsburg: Dauerausstellung im Historischen Museum Rendsburg

Frau Loose richtet Grüße von Herrn Dr. Westphal aus und stellt das Projekt, das dem Projektbeirat bereits am 04.07.2017 vorgetragen wurde, vor. Die Erneuerung des Historischen Museums wird seit 2014 intensiv diskutiert. Für die Neuausrichtung wurde ein Ratsversammlungsbeschluss gefasst. Es ist vorgesehen die Themen Garnisonsgeschichte und Nord-Ostsee-Kanal modern aufzubereiten. Der Standort im Hohen Arsenal soll aufgrund der thematischen und räumlichen Nähe sowie zu hoher Kosten für einen Neubau erhalten bleiben. Die Neukonzeption soll den Anforderungen an ein modernes Museum gerecht werden, um auch zukünftig Touristen und Schulklassen für das Angebot begeistern zu können. Ein Gestaltungsbüro soll im Rahmen des Projekts ein umfangreiches Gestaltungskonzept entwickeln und die Kosten der Neuausrichtung ermitteln.

Auf Nachfrage erklärt Frau Loose, dass man sich bei den Kosten für das Gestaltungskonzept an Erfahrungswerten aus der Museumswelt orientiert hat. Eine Umsetzung in zwei Abschnitten ist aufgrund des Wunsches nach Aufrechterhaltung des Museumsbetriebes vorgesehen.

7.2 Gemeinde Borgstedt: Mehrgenerationengarten Borgstedt

Bgm. Neidlinger stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor: Auf einer 3,1 ha großen Fläche am Dorfrand von Borgstedt soll ein Mehrgenerationengarten mit thematischer Ausrichtung entstehen. Die Idee ist aus der Jugendbeteiligung am Masterplan „Mehrgenerationendorf Borgstedt“ entstanden.

Geplant ist ein Ort mit biologischer Vielfalt und damit Lebensraum für Insekten und Vögel. Eine landwirtschaftliche Fläche soll entsprechend umgenutzt werden und zusätzlich - dem Leitbild „Mehr-Generationen-Dorf“ entsprechend - als Ort der Kommunikation zwischen „Jung und Alt“ dienen. Der Naturgarten soll als Ort des Erkennens und des Lernens Beispiel geben, zur Nachahmung anregen und die Natur auch für Kinder und Jugendliche des Dorfes erlebbar und greifbar machen.

Auf der Fläche sollen ein Märchengarten, biologische Vielfalt (Bepflanzung mit Wildgras, Wildblumen, Obstbäumen, (Obststreuwiese), bevorzugt heimische Bäume/Pflanzen und auf ca. 1.500 m² ein Biotop entstehen.

Der Märchengärten soll u. a. durch die Bewohner/innen des CURA-Seniorenzentrums und Einwohnern der Gemeinde spontan oder geplant genutzt werden. Auf der Gesamtfläche sind verschiedene Veranstaltungen, wie Frühlingsfest für Jung und Alt, Familienpicknick im Sommer, Obstlese im Herbst und weitere spontane Aktivitäten geplant.

Es soll ein Ort entstehen, an dem Menschen allen Alters, Geschlechts und Herkunft über die Natur nachdenken, miteinander reden und zusammen handeln. Die Ziele „heimische Wildpflanzen zurück ins öffentliche Grün“ und „gebt Insekten einen Lebensraum“ soll auch in den Köpfen und dann in den Gärten / Vorgärten der Bürger/innen „Wurzeln schlagen“. Als außerschulischer Lernort soll der MehrGenGarten den Kindern der Grundschule und der KiTa Borgstedt (evtl. auch Büdelsdorf) die Natur erlebbar, greifbar und damit in den Grundsätzen erlernbar machen.

Die Idee wurde in der Gemeinde begeistert aufgenommen und wird von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützt.

Herr Lass hält den Kostenansatz für die Unterhaltung für gering. Bgm. Neidlinger weist darauf hin, dass es sich zum Teil um Wildwiesen handelt und eine entsprechend pflegearme Bepflanzung vorgesehen ist, was zur Verminderung der Unterhaltungskosten führt.

Herr Neidlinger erklärt auf die Frage nach einer Baugenehmigung für die Hubschrauberlandemöglichkeit, dass diese nicht erforderlich ist, da es sich lediglich um eine Landemöglichkeit handelt. Auch die von Herrn Klindt aufgeworfene Frage nach der Abstimmung mit der Umweltbehörde ist bereits geklärt und wird aufgrund der Umnutzung zu einer naturnahen Fläche von der Unteren Naturschutzbehörde begrüßt. Eine Beeinträchtigung für die Insekten und Tiere durch eine Rettungshubschrauber-Landung ist nach Einschätzung von Fachleuten nicht zu erwarten.

7.3 Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg: fahRraD

Frau Annika Müller, Mobilitätsmanagerin der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR (EA), stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor. Im Klimaschutzteilkonzept Mobilität wurde ermittelt, dass die Region mit 7,7 km durchschnittlicher Wegelänge als Region der kurzen Wege anzusehen ist. Dennoch werden ca. 70 % der unter 3 km liegenden Wege mit dem PKW zurückgelegt. Die Pendlerströme innerhalb des Lebens- und Wirtschaftsraums RD sind in der Regel kürzer als 10 km.

Als Teilprojekt innerhalb eines zwei Jahre umfassenden Mobilitätsmanagements wurde das Thema „Radfahren“ mit unterschiedlichen Maßnahmen definiert und hierzu ein eigener Förderantrag an PTJ gestellt, der inzwischen auch bewilligt wurde. Es sind sechs Maßnahmen vorgesehen:

- Fuß-/ Radverkehrstunnel beleben
- Fahr Rad+Bus+Bahn
- Pedelecs testen
- Lastenradverleih
- Alternativ liefern
- Öffentlichkeitsarbeit

Herr Hohenschurz-Schmidt plädiert dafür, darüber nachzudenken, einen Teil der Pedelecs durch herkömmliche Fahrräder zu ersetzen, da diese mehr zur Prävention beitragen würden.

Auf Nachfrage erklärt Frau Müller, dass die Stationierung der Pedelecs vorerst in Schülldorf vorgesehen ist, um diese für die Bahnanbindung (Bahnhaltedpunkt Schülldorf) zur Verfügung zu stellen. Nach einer Erprobungsphase könnten die Pedelecs möglicherweise auch bedarfsorientiert an anderen Standorten angeboten werden.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt ist in die Planungen bezüglich der Belebung des Fußgängertunnels eingebunden und zeigt Entgegenkommen für die geplanten Maßnahmen.

Herr Klindt weist darauf hin, dass die Maßnahme deutlich als eigenständiges Maßnahmenpaket darzustellen ist, bei Vermietung der Fahrräder und Lastenräder eine Wirtschaftlichkeitsermittlung erforderlich ist und die Klärung der Konkurrenzsituation zu anderen Anbietern notwendig ist.

Frau Müller erläutert auf Nachfrage, dass bei einzelnen Personen eine Verhaltensänderung zu erwarten ist, da das Projekt auf „Ausprobieren“ und Erfahrbarkeit der alternativen Mobilitätsformen sowie einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit setzt.

TOP 8 - Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES

8.1 Stadt Rendsburg: Dauerausstellung im Historischen Museum Rendsburg

Frau Mau erklärt sich als Mitarbeiterin der Stadt Rendsburg für befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wurde bereits auf der Sitzung am 04.07.2017 vorgestellt. Das Projekt soll innerhalb einer Liegenschaft der Stadt Rendsburg umgesetzt werden. Ein Beschluss der Ratsversammlung liegt vor.

Das Projekt zählt auf die Ziele „Aufbau (außerschulischer) Lernorte“ und „Steigerung der Wertschöpfung vorhandener Angebote“ ein, indem das vorhandene Historische Museum mit einem neuen Gestaltungskonzept für die Zukunft attraktiver und um thematisch ausgerichtete Ausstellungen erweitert wird, die von überregionaler Bedeutung sind. Das Projekt wird daher hauptsächlich dem Kernthema „Qualifizierung des touristischen Angebots“ und intern zusätzlich dem Thema „Qualifizierung der Generationen“ zugeordnet. Ferner leistet das Projekt einen Beitrag zur Bildung in Form von „Aufnahme neuer Informationen“. Das Projekt steht im Zusammenhang mit dem Museumsprojekt der St. Marienkirche, EKGM und JMRD der Stiftung SH-Landesmuseen Schloss Gottorf.

Nach erfolgreicher Durchführung dieses Projektes ist ein Folgeantrag zur Umsetzung des Gestaltungskonzeptes zu erwarten.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES

Der Beirat diskutiert die Frage, wie valide die Kofinanzierung nach der für 2017 verhängten Haushaltssperre der Stadt Rendsburg ist. Mit dem Ratsbeschluss wird die Kofinanzierung zugesagt. Der Bürgermeister ist befugt, über die Verwendung von Mitteln zu entscheiden und Projekte trotz Haushaltssperre, die für das HHJ 2017 besteht, zuzulassen.

Es werden die „gefühlte sehr hohen“ Kosten für das Gestaltungskonzept diskutiert, die mit 1/3 der Kosten für die gesamte Maßnahme angegeben werden. Die Kostenschätzung beruht auf Erfahrungswerten anderer Museen. Das Museum selbst ist personell nicht in der Lage, diese umfangreiche Konzeption zur Neugestaltung vorzunehmen. Schriftliche Kooperationserklärungen liegen nicht vor. Der Nutzen des Projektes wird auch auf Einwohner anderer Regionen bezogen und die Bewertung hier entsprechend angehoben. Bei den übrigen Kriterien folgt der Beirat der Vorbewertung.

Das Projekt wird insgesamt mit 11 Punkten bewertet (vgl. Projektbewertung).

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Stadt Rendsburg auf Zuwendung in Höhe von 55.500,00 € einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (1 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Nach der Abstimmung nimmt Frau Mau wieder an der Sitzung teil.

8.2 Gemeinde Borgstedt: Mehrgenerationengarten Borgstedt

Herr Neidlinger erklärt sich als Bürgermeister der Gemeinde Borgstedt für befähigt und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil. Herr Hohenschurz-Schmidt übernimmt den Vorsitz der Versammlung.

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wird auf einer Liegenschaft der Gemeinde Borgstedt umgesetzt. Es zählt auf die Ziele „Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen“ und „Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur (Einzelprojekt oder Quartier)!“ Das Projekt wird daher hauptsächlich dem Kernthema „Lebensraum mit Zukunft“ zugeordnet. Den Beitrag, den das Projekt zur Bildung leistet, wird zur Diskussion gestellt. Die Grundidee entstand im Rahmen einer geförderten Zukunftswerkstatt der Gemeinde Borgstedt, weshalb es im Zusammenhang mit anderen Projekten steht.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES

Der Beirat diskutiert, ob das Projekt als „Infrastrukturmaßnahme“ anzusehen ist. Der Beirat entscheidet sich, diesen Begriff sehr großzügig auszulegen und stimmt darin überein, dass das Anlegen von Flächen und Wegen als Infrastruktur anzusehen ist. Der Beitrag zur Bildung wird im Erlernen neuer Fähigkeiten gesehen, da Wissen über die Zusammenhänge in der Natur vermittelt werden, was u. a. dazu führt, sich im Naturraum auszukennen. Ob die Motivation zur Verhaltensänderung stark genug ist, wird angezweifelt und der Beirat entscheidet sich bei diesem Kriterium für 3 von 6 möglichen Punkten. Bei den anderen Kriterien folgt der Beirat der Vorbewertung. Das Projekt wird mit insgesamt 21 Punkten bewertet (vgl. Projektbewertung).

Frau Brügge bittet darum, bei der Projektumsetzung auf die Beleuchtung der naturnahen Flächen zu verzichten, um unnötige „Lichtverschmutzung“ zu vermeiden.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Gemeinde Borgstedt auf Zuwendung in Höhe von 123.798,92 € einstimmig zu:

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (1 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Nach der Abstimmung nimmt Herr Neidlinger wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz.

8.3 Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg: Fahrrad

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wird innerhalb des Lebens- und Wirtschaftsraums Rendsburg umgesetzt. Es zählt auf die Ziele „Optimierung oder Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätsangebots“ und „Optimierung oder Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur“ ein. Es kann ideell dem Ziel „Auf dem Einzelnen kommt es an: Sensibilisierung, Aktivierung, Schulung und Vernetzung“ zugeordnet werden, da für die Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel sensibilisiert werden soll. Den Beitrag, den das Projekt zur Bildung leistet, wird zur Diskussion gestellt.

Diskussion des Projektbeirats anhand der IES

Der Beirat folgt in weiten Teilen dem Bewertungsvorschlag. Es wird dem Kernthema „Lebensader Mobilität zugeordnet“, da das Kernthema „Energiebotschafter gewinnen“ nur ideell bewertet werden kann. Es leistet einen Beitrag zur Bildung, da mit dem Projekt u. a. durch Ausprobieren und aktive Werbung für alternative Mobilitätsformen eine Verhaltensänderung erreicht werden soll. Der Beirat vergibt für dieses Kriterium 6 Punkte.

Der Beirat sieht in dem Projekt u. a. durch die Möglichkeit des kostenfreien Ausprobierens von Lastenfahrrädern einen modellhaften Ansatz in Bezug auf die Region, so dass hier 2 Punkte vergeben werden. Bei den anderen Kriterien folgt der Beirat der Vorbewertung. Das Projekt wird mit insgesamt 22 Punkten bewertet (vgl. Projektbewertung).

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR auf Zuwendung in Höhe von 20.916,00 € einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Zu TOP 9 - Termine und Verschiedenes

Nächste Sitzungen des Projektbeirates: 25.04.2018 und 04.07.2018, jeweils 16:00 Uhr, Ort wird noch benannt

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Lass für die Gastfreundschaft und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 20.11.2017

Gero Neidlinger

Marco Neumann

ANLAGE 1 zum Protokoll der Sitzung des Projektbeirats am 15.11.2017

Reihenfolge der Projekte

Rang	Punkte				Projekt
	II.	III.	IV.	Σ	
1	11	11	--	22	FahrRad. EA AöR
2	7	14	---	21	Mehrgenerationengarten, Gemeinde Borgstet
3	5	6	---	11	Dauerausstellung im Historischen Museum, Stadt Rendsburg